

Pressemitteilung der Stadt Wernigerode
Wernigerode, 28.05.2015

Eröffnung des sanierten Straßenviertels Bodestraße | Georgiistraße | Plemnitzstraße

Der grundhafte Ausbau der Bodestraße, der Georgiistraße und der Plemnitzstraße konnte im Mai 2015 abgeschlossen werden. Seit Juni 2013 wurde in zwei Abschnitten gemeinsam mit den Stadtwerken Wernigerode und dem Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode ein ambitioniertes Straßenausbauvorhaben realisiert. „Ich freue mich, dass wir dieses wichtige Straßenviertel wieder freigeben können. Der Ausbau der Straße bedeutet für die anliegenden Einwohner einen Meilenstein in der Gesamtentwicklung. Mein herzlicher Dank gilt allen beteiligten Bauunternehmen“, so Oberbürgermeister Peter Gaffert.

Der grundhafte Ausbau des Quartiers Plemnitzstraße/Bodestraße/Georgiistraße begann im Juni 2013 und wurde in zwei Bauabschnitten fertiggestellt. Der erste Bauabschnitt wurde bis April 2014 realisiert und betraf die Plemnitzstraße mit einer Ausbaulänge von 340 m und die südliche Bodestraße auf einer Länge von 110 m. Der zweite Bauabschnitt schloss sich im Juni 2014 an und konnte im Mai 2015 abgeschlossen werden. Hier wurde die Georgiistraße auf einer Länge von 320 m und die nördliche Bodestraße mit einer Länge von 50 m ausgebaut.

An dem grundhaften Ausbau des Quartiers waren zahlreiche Firmen beteiligt. Zu nennen ist das Ingenieurbüro Richter GmbH aus Wernigerode für die Planung der Verkehrsanlage, das Ingenieurbüro Halberstädter Straßen- und Tiefbauprojekt aus Wernigerode für die Planung des Schmutz- und Regenwasserkanals, das Ingenieurbüro Kunhardt aus Wasserleben für die Planung der Straßenbeleuchtung sowie die ausführende Baufirma Harzer Hoch- und Tiefbau GmbH aus Heudeber.

Im Auftrag der Stadtwerke Wernigerode wurden 147 Gas-, Wasser- und Stromhausanschlüsse erneuert. Außerdem erfolgt die Neuverlegung von 876 m Trinkwasser-, 886 m Erdgas- und 630 m Stromleitungen.

Für den Neubau und die Sanierung des 940 m langen Regenwasserkanals zeigte sich der Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode zuständig. Außerdem wurde durch die Firma der Neubau und die Sanierung des Schmutzwasserkanals auf einer Länge von 770 m sowie die Erneuerung von insgesamt 190 Hausanschlüssen zur Regen- bzw. Schmutzwasserbeseitigung realisiert.

Die Stadt Wernigerode ließ circa 4300 m² Fahrbahnfläche mit einer Regelbreite von 5,50 m in Asphaltbauweise erneuern. Außerdem stand der Neubau der Gehwege – ca. 2660 m² – mit farbigem Betonsteinpflaster unter Wiederverwendung der alten Granitbordsteine an sowie der Neubau einer ca. 1800 m langen zwei-reihigen Entwässerungsrinne unter Wiederverwendung der alten Schlackesteine. Nicht zuletzt wurde der Einbau von 42 Regenwasserabläufe vorgenommen und die Straßenbeleuchtungsanlage mit insgesamt 29 Beleuchtungsmasten mit LED erneuert.

Die Baumaßnahme hatte ein Investitionsvolumen von ca. 2.705.000 €. Die Kosten beliefen sich bei dem Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode auf ca. 1.195.000 €, bei der Stadtwerke Wernigerode GmbH auf ca. 500.000 € und für die Stadt Wernigerode auf ca. 1.010.000 €. Die Finanzierung des städtischen Anteils erfolgte ohne Fördermittel.

BU: von links: Christian Härtel (Vorsitzender des Bauausschuss), Nicolai Witte (Geschäftsführer Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode), Oberbürgermeister Peter Gaffert, Steffen Meinecke (Geschäftsführer Stadtwerke Wernigerode GmbH), Uwe-Friedrich Albrecht (Stadtratspräsident), Evelyn Edler (MdL) und Chris Stallmann (Geschäftsführer Harzer Hoch und Tiefbau GmbH) geben die Straßen frei © Andreas Meling